

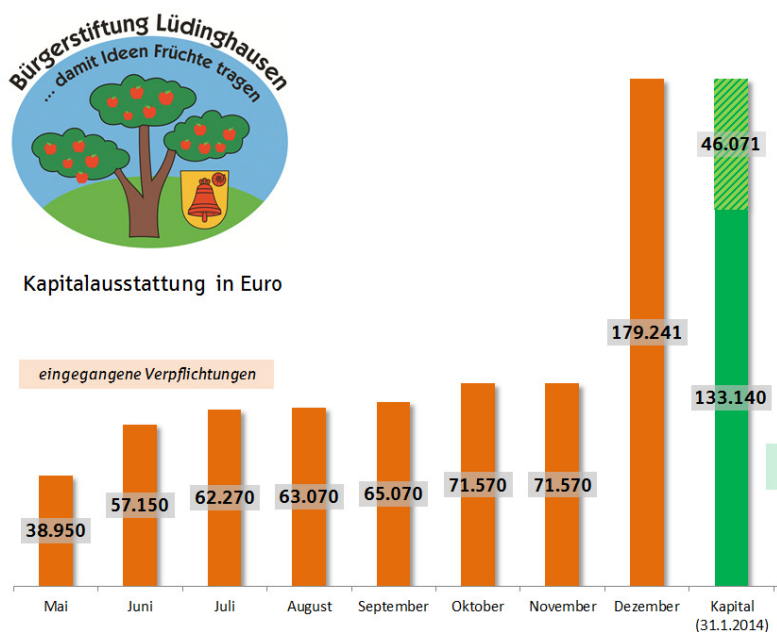


Bericht des Vorstandes zum abgelaufenen Jahr 2013

1. Kapitalaufbau und Anerkennung

Bereits durch den Versand des Informationspaketes an alle Lüdinghauser Haushalte begann die praktische Arbeit der damals noch in Gründung befindlichen Bürgerstiftung Lüdinghausen. Die ersten 48 Bürgerinnen und Bürger gaben bereits im Mai ihre Verpflichtungserklärungen zum Kapitalaufbau der Bürgerstiftung ab. Das entsprechende Kapital betrug Ende Mai 2013 38.950€. Bis Ende Juni gab es weitere 24 Gründungsstifterinnen und -stifter. Das zugesagte Kapital betrug dann insgesamt 57.150€. So waren bereits zur Gründungsversammlung die finanziellen Mindestvoraussetzungen für die Stiftung erfüllt. Alle Personen und Firmen, die eine Verpflichtungserklärung abgegeben haben, erhielten ein Dankeschön- und Bestätigungsschreiben.

Mit der Gründungsversammlung am 4.7.2013 wurden die in der Satzung vorgesehenen Gremien gewählt. Weitere 14 Verpflichtungserklärungen gingen im Juli ein. In den Folgemonaten erhöhte sich die Zahl der Stifter auf 100 mit einem Kapitalstock am 30.10.2013 in Höhe von 71.570€.



Erfreulicherweise empfahl die Mitgliederversammlung des Vereins „Pro Stadthalle“ der Stadt Lüdinghausen, das von diesem angesammelte Kapital nach Auflösung des Vereins als Stiftungskapital an die Bürgerstiftung überzuleiten.

Damit ergab sich insgesamt eine Kapitalstock von 179.241 €.

Erst danach stellte sich heraus, dass durch die vom Verein „Pro Stadthalle“ gewählte Konstruktion der Kapitalverwaltung durch die Stadt Lüdinghausen sich dieses Kapital in städtisches Geld gewandelt hat. Die Kommune darf sich aber nur mit maximal der Hälfte des Kapitalstocks in eine Bürgerstiftung einbringen. Dennoch steht der Stiftung der dadurch als Stiftungskapital entzogenen Betrag in Höhe von 46.071€ in Form eines Darlehens der Stadt Lüdinghausen zur Verfügung. In gleichem Maße wie weitere Zustiftungen erfolgen, wird das Darlehen reduziert und in Stiftungskapital umgewandelt (Matchingfond).

Mit Urkunde des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes NRW vom 27.11.2013 wurde die Bürgerstiftung Lüdinghausen anerkannt. Mit Schreiben vom 04. Dezember 2013 wurde uns die entsprechende Urkunde durch die Bezirksregierung Münster vorab zur feierlichen Überreichung am 16.01.2014 zugestellt.

Aufgrund der Anerkennung wurden alle Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, die eine Verpflichtungserklärung unterschrieben hatten, mit E-mail bzw. Brief am 09.12.2013 gebeten, nunmehr den zugesagten Betrag bis zum 31.01.2014 auf eines unserer Konten zu überweisen.

Bis zum 31.12.2013 gingen die Zahlungen von 77 Gründungstifterinnen und -stiftern ein.

2. Vorstandsarbeit

Mit seiner ersten Sitzung am 07.10.2013 nahm der Gesamtvorstand seine Geschäfte auf. Es wurde eine Geschäftsordnung verabschiedet. Außerdem wurden die Förderrichtlinien einschl. des notwendigen Förderantrages festgelegt.

Das Stiftungsgeschäft wurde vorbereitet.

Erste Entscheidungen in Richtung Öffentlichkeitsarbeit wurden getroffen.

In seiner Sitzung am 11.11.2013 waren erste Überlegungen zum Thema Fundraising sowie die Festveranstaltung zur Übergabe der Anerkennungsurkunde Gegenstand der Beratungen.

Der geschäftsführende Vorstand traf sich am 29.11.2013, um die Formalien zur Überlassung des Darlehens aus der Übertragung des Vermögens von „Pro Stadthalle“ abzuhandeln und den Ablauf der Festveranstaltung am 16.01.2014 abschließend festzulegen.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Mit der Entwicklung zur anerkannten Bürgerstiftung ging auch die Realisierung des Internetauftritts einher. Alle zur Stiftung relevanten Informationen sind darin abgelegt und somit für alle „Besucher“ nachzulesen.

Transparenz und Vollständigkeit der Information stehen für uns dabei im Vordergrund.

Mit 19 umfangreichen Presseberichten waren wir gut in den örtlichen Printmedien (vorwiegend in den WN) vertreten.

Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Volksbank Lüdinghausen-Olfen eG und der Sparkasse Westmünsterland war es uns außerdem möglich, die Anliegen unserer Bürgerstiftung mittels Flyer an die Bevölkerung heranzutragen.

4. Ergebnis

Die Bürgerstiftung hat, was die finanziellen Mittel und die eigene Organisation anbetrifft, schnell Fahrt aufgenommen.

Die Bürgerstiftung muss sich jedoch noch nachhaltig in den Köpfen der Bürgerinnen und Bürger als eine feste und unabdingbare Gestaltungskraft für die Lebensqualität in unserer Stadt festsetzen.

Wünschenswert ist ein größeres Interesse Lüdinghauser Unternehmen an der Bürgerstiftung und dem zur Folge auch ein entsprechendes Engagement mindestens als Zustifter oder Spender.

5. Jahresabschluss

s. Anlage

Lüdinghausen, den 10. März 2014

Für den Vorstand



Bernhard Krämer
Vorstandsvorsitzender